

## EUROPA HAT UNSER LEBEN VERÄNDERT – 8 BEISPIELE



### Arbeitsplätze

2004 gab es um rund 130.000 Beschäftigte mehr als zum Zeitpunkt des EU-Beitritts. Fast 70.000 Jobs sind allein durch die Auswirkungen des europäischen Binnenmarkts entstanden. Zwar liegt die Zahl der Arbeitslosen um 29.000 höher als vor dem Beitritt. Ohne EU-Mitgliedschaft wäre die Situation aber noch weitaus dramatischer.



### EU-Finanzbeitrag

Als drittreichstes Land Europas sind wir ein EU-Nettozahler. 2004 waren es ca. 365 Mio. Euro oder 12 Cent pro Kopf und Tag die wir für ein vereintes Europa aufgebracht haben.



### Neue Währung:

Seit 1. März 2002 ist der Schilling kein Zahlungsmittel mehr. Der Abschied ist uns nicht leicht gefallen, dafür können wir heute in 12 europäischen Ländern mit dem Euro bezahlen, das teure Geld wechseln entfällt und Preisvergleiche sind einfacher geworden.



### Sicherheit:

Die gemeinsame Krisenbewältigung im Ausland schafft Sicherheit im Inland. Auch die Kriminalität in Österreich ist rückläufig. Vor der EU-Erweiterung hatten wir steigende Kriminalitätsraten, seither ist sie um fast 4% gesunken.



### Umweltschutz

Österreich hat seine hohen Umweltstandards in die EU gebracht und viele Anliegen durchgesetzt. Vor allem in unseren östlichen Nachbarländern wurde massiv in den Umweltschutz investiert – das steigert auch die Lebensqualität in Österreich.



### Wirtschaftsstandort

Österreich ist nicht nur einer der größten Investoren in Mittel und Osteuropa, auch die Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Österreich haben sich seit dem EU-Beitritt fast vervierfacht. Zudem steuern viele Konzerne ihre Mittel und Osteuropaaktivitaten von Österreich aus.



### Wohlstandsniveau

Europa hatte sehr positive Auswirkungen auf unser Wohlstandsniveau. Unser Pro-Kopf-Einkommen ist um 3000 Euro stärker gewachsen als im Nicht-EU-Mitglied Schweiz. Der EU-Beitritt hat unsere Preise stabilisiert und die Inflationsrate halbiert.



### Zuwanderung

Österreicher und andere Europäer nützen die Niederlassungsfreiheit in Europa. Europa hat sich nach Innen geöffnet und schützt sich nach Außen vor illegaler Einwanderung. Mit Erfolg: Die Asylbewerbungen sind 2004 um 25% gesunken.

## UND WAS HAT SICH FÜR SIE PERSÖNLICH GEÄNDERT?



„Durch den EU-Beitritt können wir Entscheidungen in Österreich nicht mehr ganz so autonom treffen, aber viele Dinge wie Umweltschutz, Verkehr und Frieden in Europa kann man nur gemeinsam lösen und deshalb finde ich es gut, dass wir bei der EU sind.“

*Peter Ahammer, Student*



„Wie bei allen Dingen im Leben gibt es gute und schlechte Seiten, so auch bei der EU. Ich finde es schade, dass wir unseren Schilling aufgeben haben müssen, aber es ist auch praktisch, dass man jetzt ohne Grenzkontrollen und ohne Geld zu tauschen durch Europa reisen kann.“

*Elisabeth Stoll, Bürokauffrau*



„Ein größeres Europa bedeutet auch größere Verantwortung für Flora und Fauna: Wir müssen auch im Umweltschutzbereich die Chancen nützen, die uns die Europäische Union durch engere Zusammenarbeit über Grenzen hinweg bietet.“

*Helmut Pechlaner, Tiergartendirektor*

## WELCHE MEINUNG HABEN SIE VON EUROPA?

Was hat sich für Sie persönlich verändert?

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und sagen Sie uns Bescheid was Sie an Europa gut finden und was Sie an Europa stört.

Europa hört zu! Sprechen Sie mit Europa.

**EU-Frusttelefon und EU-Lusttelefon**

**0800 22 11 11**  
**europatelefon@bka.gv.at**  
**www.zukunfteuropa.at**

**Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!**

**GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS!**

### Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Bundeskanzleramt/Bundespressdienst  
A-1014 Wien, Ballhausplatz 2,  
Tel.: +43/1/531 15-2424, Fax: +43/1/531 15-2880  
E-mail: i5@bka.gv.at; www.bundeskanzleramt.at  
Herausgegeben vom Bundespressdienst, Wien 2005  
Grafische Gestaltung: PKP proximity

EU AT



**DIE ÖSTERREICHISCHE  
EU-PRÄSIDENTSCHAFT**  
1. JÄNNER – 30. JUNI 06

## ÖSTERREICH ÜBERNIMMT DEN EU-VORSITZ

Am **1. Jänner 2006** übernimmt Österreich den **Vorsitz im Rat der Europäischen Union**. Der Rat ist ein zentrales Entscheidungsorgan der EU und trifft wesentliche Richtungsentscheidungen u.a. in den Bereichen Landwirtschaft, Verkehr, Außenpolitik.

Bei einer Reihe von Aufgaben muss eine gemeinsame Lösung der 25 EU-Mitgliedstaaten gefunden werden:

- | Wie können mehr Arbeitsplätze in Europa geschaffen werden?
- | Braucht Europa eine gemeinsame Verfassung?
- | Wie muss die Erweiterung Europas angelegt werden, damit sie für alle ein Gewinn wird?

Österreich wird bei seiner Vorsitzführung versuchen, tragfähige Entscheidungen herbeiführen, um Europa fit für die Zukunft machen.

### EUROPA HÖRT ZU!

Der Grundsatz des österreichischen EU-Vorsitzes. Die Bundesregierung will stärker darauf hören, was die Bevölkerung sich von Europa erwartet. Wir wollen ein Europa der Bürger und nicht ein Europa der Bürokraten.

**Deshalb sprechen Sie mit uns – rufen Sie uns an.  
Europatelefon 0800 22 11 11 – Europa hört zu!**

## SCHWERPUNKTE DER EU-PRÄSIDENTSCHAFT



### | **Arbeitsplätze:**

In Europa gibt es zu viele Menschen ohne Beschäftigung. Was kann Europa tun, um Wachstum zu fördern und mehr Arbeitsplätze zu schaffen?

### | **Sicherheit:**

Um ein sicheres und friedliches Europa zu erhalten, braucht es gemeinsame Initiativen in Europa. Welche Initiativen soll die EU zur Bekämpfung der Kriminalität, zur aktiven Krisenintervention in und außerhalb der EU und zum Schutz vor Terrorismus vorantreiben?

### | **Verfassung:**

Nach dem Ende des Nachdenkprozesses muss Europa einen neuen Weg finden. Welche gemeinsamen Werte sollen in Zukunft die Grundlage für Europas Entscheidungen sein?

### | **Erweiterungsprozess:**

Der Beitritt von Rumänien und Bulgarien steht bevor, weitere Länder wollen EU-Mitglied werden. Wie kann eine Erweiterung positiv und finanziell tragbar gestaltet werden?

## ÖSTERREICH HAT EUROPA MITGESTALTET

Initiativen Österreichs haben positive Entwicklungen gefördert:

- | Die Spaltung Europas wurde überwunden
- | Europäische Umweltschutzstandards wurden verbessert
- | In Osteuropa wurde ein wirtschaftlicher und sozialer Aufholprozess gestartet

## EUROPA HAT ÖSTERREICHS ENTWICKLUNG GEFÖRDERT

### | **Naturschutzprojekte:**

Die EU hat länderübergreifende und österreichische Projekte wie das Bärenschutzprojekt ermöglicht.

### | **Dorferneuerung:**

Dorferneuerung: Eine EU Initiative (URBAN) hat die wirtschaftliche und soziale Wiederbelebung von kleineren Städten durch Dorferneuerungsprojekte, Informationstechnologie, etc. gefördert.

### | **Soziale Entwicklung:**

Zwischen 2000 und 2006 stehen Österreich mehr als 760 Mio. Euro aus dem EU-Sozialfond für Projekte wie etwa die Verminderung der Langzeitarbeitslosigkeit zur Verfügung.

## SAGEN SIE UNS DIE MEINUNG – EUROPA HÖRT ZU!



Ein gemeinsames Europa braucht die Stimmen seiner Bürgerinnen und Bürger.

Damit Europa sich in die richtige Richtung entwickelt, damit ein vereintes und friedliches Europa unser Zuhause bleibt.

### **Machen Sie mit!**

Sagen Sie, was Sie zu Europa denken. Wofür soll Österreich sich während seiner Präsidentschaft besonders einsetzen?

**Europatelefon (Mo–Fr 8–18 Uhr)**

**0800 22 11 11**  
**europatelefon@bka.gv.at**  
**www.zukunfteuropa.at**

**GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS!**

EU AT

**WAS HAT UNS  
DIE EU EIGENTLICH  
GEBRACHT?**